

LSV Albgau e.V. - Karl-Friedr.-Str. 22 - 76275 Ettlingen

Unser LSV nun bei Georg im Internet
"http://www.elios.com/LSV"

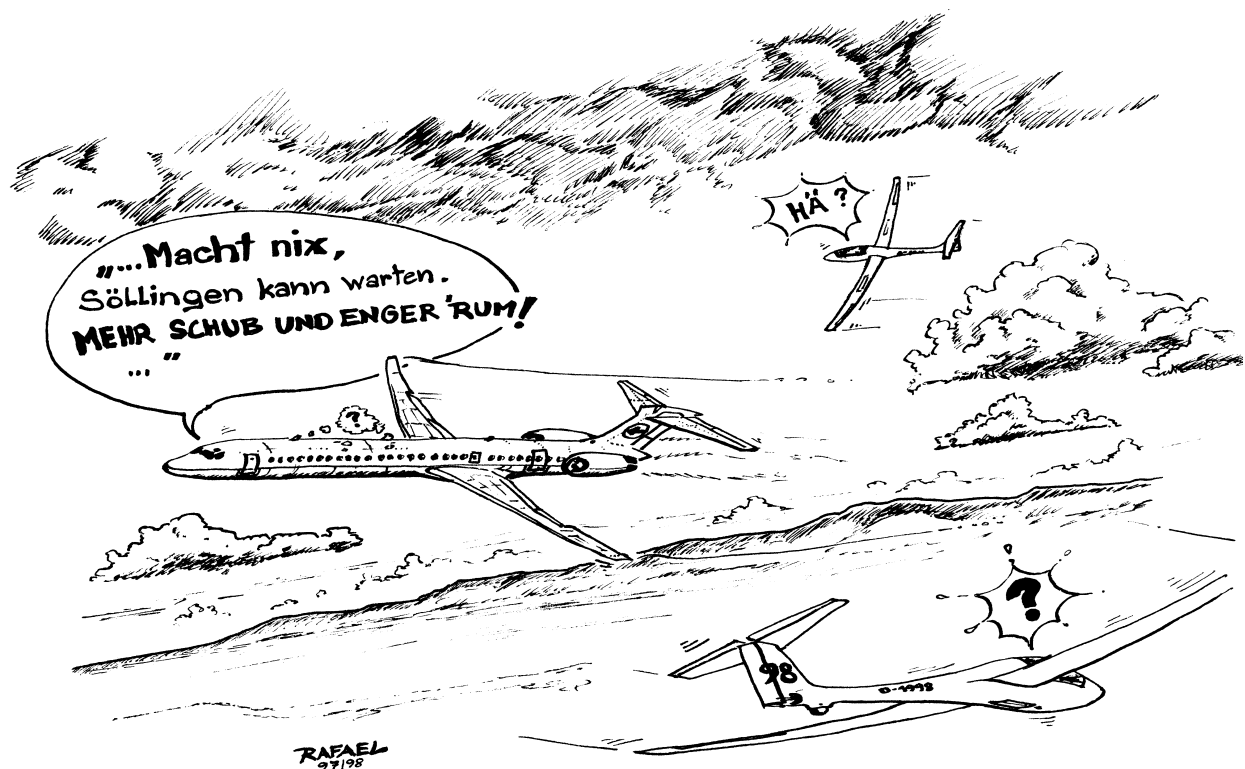
13. Februar 2001

Einladung zur 1. Mitgliederversammlung am 16. Januar 1998 um 19.30 Uhr im Restaurant Reichsadler in Ettlingen

Tagesordnungspunkte:

1. Vorschau auf das neue Jahr
2. Terminplanung - siehe Terminliste
3. Stand der Winterarbeiten, Winterflugbetrieb Segelflug/Motorsegler
4. Flugsicherheit am Boden und in der Luft - verschiedene Referate
5. Abstimmung über den Kauf eines gebrauchten Standardklasse-Segelflugzeuges im Austausch gegen die DG 100 - Antrag von Markus Krieg

Wegen der Flugsicherheitsbelehrung ist die Teilnahme für alle aktiven Piloten Pflicht!



Terminplanung für das Jahr 1998

14.01.	Beginn 2. Hälfte der Winterarbeit, Werkstattbeginn um 18 Uhr
16.01.	1. Mitgliederversammlung mit Flugsicherheitsbelehrung im Restaurant Reichsadler in Ettlingen
17.01.-31.01.	Motorseglerüberholung in der Werkstatt
02.02.	1. Aktiventreffen der Motorsegler
im Februar	Skiwandertag in Untermusbach-Freudenstadt
27.02.-01.03.	Bezirksjugendtreffen 1998 in Baerenthal - Elsass
09.03.	2. Aktiventreffen der Motorsegler
13.03.	Bezirkstagung Mittelbaden in der Fliegerklausur
20.03.	Jahreshauptversammlung im Restaurant Reichsadler, Ettlingen
01.04.	Sommerzeit - die Werkstattarbeiten beginnen wieder um 19 Uhr
06.04.	Aktiventreffen der Motorsegler
10.04.-19.04.	Osterfluglager in Rheinstetten-Forchheim mit Schnupperkurs
10.04.-19.04.	Hockenheimwettbewerb
08.05.	1. Seniorenfliegen 1998, ab diesem Tag jeden Freitag ab 10 Uhr
15.05.	Aktivenversammlung
21.05.-31.05.	Pfingstfluglager in Rheinstetten-Forchheim
30.05.-13.06.	Deutsche Meisterschaft in Mengen, offene und 18 m Klasse
08.06.	Aktiventreffen der Motorsegler
06.07.-10.07.	Altherrenfluglager in ?
17.07.	voraussichtlich 3. Mitgliederversammlung
18.07.-30.07.	Nachwuchsfluglager in Lüsse bei Berlin
31.07.	Kinderfliegen für die Stadt Ettlingen
01.08.-15.08.	Sommerfluglager in Rheinstetten-Forchheim
04.08.-06.08.	Motorflug-Kinderfliegen
13.08.	Kinderfliegen für die Gemeinde Waldbronn
15.08.	Sommerfest des LSV-Albgau am Flugplatz
Sommer 1998	Kinderfliegen für die Gemeinde Rheinstetten
Sommer 1998	Kinderfliegen für den Stadtjugendausschuss Karlsruhe
29.08.-11.09.	Fliegerurlaub in Südfrankreich (Gap?)
19.09.-20.09.	Ziellandwettbewerb der LSG Rheinstetten
26.09.-27.09.	1. Flugplatzfest der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten e.V.
09.10.	voraussichtlich 4. Mitgliederversammlung
24.10.	Vereinsausflug nach irgendwo...
25.10.	BWLV-Hauptversammlung in Böblingen
09.11.	Aktiventreffen der Motorsegler
im November	Bezirkstagung der nordbadischen Fliegergruppen
im November	Regionalball mit Siegerehrung in ?
06.12.	Der Nikolaus kommt zu unserem Nachwuchs auf den Flugplatz
14.12.	Aktiventreffen der Motorsegler

Das Jahr 1997

ist zu Ende. Unsere größte Sorge - die Sorge um den Erhalt des Flugplatzes - haben wir noch immer nicht los, doch sieht es inzwischen wesentlich besser aus als noch vor einem halben Jahr. Die Umwidmung des Verkehrslandeplatzes in einen Sonderlandeplatz unter der Regie der LSG Rheinstetten ist beschlossen - vorbehaltlich der Einigung der beteiligten Parteien; hierzu gehört auch - und vor allem - die Gemeinde Rheinstetten. Ich hoffe, daß diese Einigung zu aller Zufriedenheit zustande kommt, damit uns unser Flugplatz, in welcher Form auch immer, langfristig erhalten bleibt. In diesem Zusammenhang freue ich mich auch schon auf das Flugplatzfest am 26./27. September 1998, das zum ersten Mal nicht alleine vom FSV Karlsruhe, sondern von der LSG Rheinstetten und damit von allen Vereinen zusammen ausgerichtet wird.

Von der Auslastung der Flugzeuge her verlief das Jahr 1997 recht gut. Unsere Super-Dimona ist mehr als 500 Stunden geflogen. Der Motor hat bereits 700 Stunden "auf dem Buckel" - das heißt, im nächsten Jahr wird schon wieder ein neuer Motor fällig. Aufgrund der sehr guten Auslastung des Motorseglers sind schon längere Zeit Diskussionen um den Erwerb eines zweiten motorbetriebenen Flugzeuges im Gange; sicherlich werden wir im Laufe des nächsten Jahres hier eine Entscheidung treffen können.

Auch die Segelflugzeuge sind nicht wenig geflogen. Insgesamt sind unsere Vereins-Segelflugzeuge im Jahr 1997 knapp 2.000 Mal gestartet (1996 waren es "nur" gut 1.300 Starts); unsere Winde hat 2.000 Starts durchgeführt. Mit diesen Starts haben wir eine Flugzeit von fast 1.000 Stunden zusammengebracht. Am längsten sind unsere beiden Doppelsitzer geflogen; die Statistik weist für den Duo-Discus sogar mehr Flugzeit auf als für die ständig in der Schulung eingesetzte ASK 21. Auch die LS4 wurde häufig und lange geflogen, mit reichlichem Abstand gefolgt von den beiden Einsitzern DG 100 und Astir. Lediglich unsere Ka8 blieb dieses Jahr oft in der Box stehen. Lag es am Wetter, oder vielleicht an der Unlust der Flugschüler und Scheinpiloten, diesen Oldtimer aufzubauen? Daß die Ka8 verglichen mit den Kunststoffeinsitzern nicht so leistungsflugtauglich ist - daran kann es nicht gelegen haben, denn die wenigsten unserer Flüge

waren angemeldet. Es wird oft im Platzbereich geflogen, und vor allem die Flugschüler könnten die Ka8 häufiger und regelmäßiger nutzen. Hier sind die Fluglehrer gefordert: bitte, baut die Ka8 auf, damit dieses schöne Flugzeug nicht in der Box "vergammelt".

Überhaupt - laßt uns die guten Vorsätze, die wir am Beginn eines jeden Jahres aufs neue haben, um einen erweitern: wir wollen zusammenhalten, einer für den anderen da sein, damit wir unsere - sicherlich - hoch gesteckten Ziele erreichen können. Einer für den anderen da sein heißt unter anderem: Fluglehrer, Windenfahrer und Startleiter müssen unter allen Umständen anwesend sein, wenn sie eingeteilt sind. Und wenn ein Kamerad über Land fliegen will, darf man sich ruhig einmal als Rückholer zur Verfügung stellen. Einer für den anderen da sein heißt aber auch, einen Überlandflug unter Umständen rechtzeitig abubrechen, wenn das Wetter umschlägt und die schwächer werdende Thermik eine Rückkehr unwahrscheinlich werden läßt - man soll auch seine Rückholer nicht unnötig strapazieren. Eine Umwandlung in einen freien Flug oder eine Landung auf einem anderen Flugplatz ist immer noch besser als eine Außenlandung.

Der Fortbestand und die Entwicklung unseres Vereines ist wichtig für uns. Wer stehen bleibt, geht eigentlich rückwärts - denn die anderen bleiben nicht stehen. Auch hier sind alle Mitglieder gefordert. Betrachtet Innovationen nicht mit Widerwillen, auch wenn Ihr vielleicht Eure geliebten Gewohnheiten ändern müsst; manchmal gehört auch der gefürchtete "Sprung über den eigenen Schatten" dazu.

Ich danke allen Mitgliedern, die zum Teil weit über ihren Pflichtbeitrag hinaus ihre Zeit geopfert haben, um die zum Teil sehr aufwendigen Aufgaben zu bewältigen, die im vergangenen Jahr notwendig waren zur Sicherung der Existenz unseres des Vereins und vor allem unseres Flugplatzes. Weiterhin danke ich unseren fördernden und passiven Mitgliedern für ihre Spendenbeiträge - wer versehentlich noch nicht bezahlt hat, dem gilt der Dank natürlich auch, falls er dies schnellstens tut ☺...

Allen unseren Mitgliedern wünsche ich ein gutes Neues Jahr 1998, viele schöne Flüge, und vor allem unfallfreie Landungen!

Joachim Frank

Unser Theo

hat es jetzt auch geschafft, wir haben ihn in den "Club der 70er" aufgenommen. "Millionisch" verlief seine fast 39jährige Mitgliedschaft in unserem Verein. Theo war immer wie ein Motor, ein perpetuum mobile, das immer in Bewegung war und die anderen Mitglieder mitriss. Auf unserer 1959 gerade fertiggestellten Rhönlerche lernte er fliegen, und kaum war die Ka 8 da im Jahre 1960 begann er mit seinem Leistungsflug. Als einer der wenigen Mitglieder erfolgte er bald seine "Gold - C" auf der Ka 8, die Mitgliedergruppe Dietlingen hatte mit über 10 Mitgliedern eine Gewichtung und so richteten wir unter Theos Leitung in Dietlingen eine Zweigwerkstatt ein und bauten Einzelteile. Die Fönflüge in Colmar in diesen Jahren verdanken wir unserem Theo, und wenn es bei uns regnete - flogen wir in Colmar in der Welle. Daß Theo ein begeisterter Motorsegler wurde war fast eine Selbstverständlichkeit. Das "Altherrenfliegen" ist an den meisten Tagen nur durchführbar dank unserem Theo als Windenfahrer. Lieber Theo, wir danken Dir für Deine Initiativen und Deinen Einsatz in unserem Verein. Wir wünschen Dir zum Geburtstag alles Gute, weiterhin Gesundheit, eine millionische Thermik und noch viele schöne Flüge auf unserem Duo.

Herbert Frank

Unser Motorsegler

fliegt natürlich auch im Winter, vorausgesetzt, es schiebt ihn jemand aus der Halle. Bitte nützt die Gelegenheit, Ihr erspart Euch die lästige Überprüfung nach 90 Tagen und bleibt in Übung. Wir werden ihn im Januar für 2 Wochen still legen und zur Abnahme vorbereiten. In der Versammlung am 16.01.98 wird ein Arbeitsplan vorgelegt, am 17.01. werden wir dann abschlagen.

Reservierungen Motorsegler

Flugschüler, welche am Samstagvormittag bis 13 Uhr schulen wollen, müssen ab sofort bis spätestens Mittwochabend den Motorsegler bei Hartmut Eble reservieren und mit ihrem Fluglehrer den Termin absprechen. Ab Donnerstag Vormittag kann der Motorsegler dann von den Piloten auch für den ganzen Samstag gebucht werden. Die bisher übliche Dauerreservierung für die Samstagvormittag-Ausbildung entfällt

somit. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß beim Buchen soviel Zeit mit eingeplant wird, daß auch noch Zeit zum Tanken übrig ist, und daß das Flugzeug pünktlich an den nächsten Piloten übergeben werden kann.

Die LSV-Tankstelle

bzw. die Buchführung macht mehr Probleme als das Fliegen - leider. Deshalb nochmals die Bitte, folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Meldung an H. Frank, Tel. 07243/12501 oder Fax 15543, wenn der Inhalt unter 150 Liter ist. Wenn möglich am Freitag noch die Bestellung veranlassen weil montags geliefert wird; es kann auch direkt bestellt werden, 900 Liter Super bleifrei, Telefon 0721/985350.
- Jeweils den Vermerk "bestellt" in die Tankliste eintragen, damit der nächste informiert ist. Wenn nichts mehr herauskommt, "leer" hinschreiben, damit ein eventueller Restbestand nicht noch zur Neulieferung dazugezählt wird.
- Die neu gelieferte Menge grundsätzlich in eine Leerzeile schreiben wegen der Übersicht.
- Nicht die Bestellmenge (900 Liter) eintragen, sondern immer nur die gelieferte Menge (steht im Lieferschein quer).
- Den Namen bitte deutlich schreiben!
- Bei Schlußtankungen (Trockencharterung) den Vermerk "privat" eintragen.

Herbert Frank

Erfolgreicher Abschluss der Flugsaison 1997

Wie schon erwähnt, wurden in diesem Jahr knapp 1.000 Flugstunden von unseren Vereinssegelflugzeugen sicher und unfallfrei absolviert. Ich hoffe, daß die „magische“ 1.000er-Grenze im nächsten Jahr überschritten wird. Die Aussichten hierfür sind, vom nicht kalkulierbaren Wetter abgesehen, sehr gut!

Im nächsten Jahr werden einige neue Scheinpiloten unseren aktiven Mitgliederstamm erhöhen, sodaß ohne Zweifel der Bedarf für ein neues, moderneres Segelflugzeug gegeben ist. Die Statistik belegt diese Notwendigkeit: An 75 Wochend- u. Feiertagen (von 1.3.-31.10.) sowie des Sommerfluglagers wurden alle fünf

Kunststoffsegelflugzeuge 17 mal aufgebaut, vier Flugzeuge 13 mal und drei Flugzeuge 23 mal. Natürlich erscheinen in der Statistik auch die Tage, an denen wegen schlechten Wetters nur die ASK-21 aufgebaut war, aber eine Auslastung der Flugzeuge sowie Leistungsflug können nur bei gutem Wetter erreicht werden. An solchen guten Tagen stehen immer zu wenig Flugzeuge zur Verfügung, während an schlechten Tagen fünf Flugzeuge in der Box stehen! Um unseren Flugzeugpark auf aktuellem Stand zu halten und auch für die Zukunft attraktiv zu gestalten, ist geplant, die DG 100 durch ein gebrauchtes Standardklassesegelflugzeug mit automatischen Ruderanschlüssen zu ersetzen, wobei die DG 100 voraussichtlich parallel bis Ende der Saison 1998 betrieben werden soll (Sollte jedoch ein nicht auszuschlagendes Preisangebot erzielt werden, kann der Verkauf auch früher erfolgen!). Die Versicherung des neuen Flugzeuges wird zum Teil finanziert über den Wegfall der Kaskoversicherung des Astirs, der Fehltrag ab 1999 über den Wegfall der DG 100, sodaß aufgrund der Neuanschaffung keine Erhöhung der Versicherungspauschale notwendig sein wird.

Zum erfolgreichen Abschluss der Überlandflugsaison in der **Regionalwertung** gratulieren wir zu einem 4. Platz in der Mannschaftswertung der Standardklasse Junioren (Team D. Günther/S. Frank/V. Schonder) sowie einem 4. Platz in der Damenwertung (V. Schonder). Auch in der Vereinswertung konnten wir einen guten Platz belegen. Zur Regionalwertung wurden mit unserem Duo leider nur 2 Flüge in der Doppelsitzerklasse angemeldet, aber das Flugzeug ist neu, und um Überlandflüge durchzuführen, sollte man auf dem Flugzeug eingeflogen sein und dies ist nur mit ausreichendem Training möglich!

In der Mannschaftswertung Doppelsitzerklasse der **DMST-BWLW Wertung** erreichten T. Müller/D. Günther, G. Doll/Zimmermann und S. Frank/M. Keller mit 1403 Punkten den 8. Platz. Diese Flüge erfolgten alle mit Start in Lüsse.

Ich hoffe, auch im Hinblick auf die neue Regelung, daß am Ende der Saison 1998 für **gewertete** Überlandflüge die Hälfte der Fluggebühren gutgeschrieben werden, daß mehr Überlandflüge durchgeführt werden. Oft genug wird „zum Spass“ an den Melibocus geflogen, ohne daß der Flug zur Wertung angemeldet wird. Mit unseren neuen Loggern bedeutet dies

lediglich die Aktivierung einer der gespeicherten Aufgaben vor dem Start, und schon könnten 190 Streckenkilometer für die Vereinswertung verbucht werden!

Zu Beginn der Flugsaison wird auch wieder eine Aktivenversammlung einberufen, in der unter anderem die Funktionsweise der Rechner und Logger erklärt sowie ein Merkblatt mit den wichtigsten Funktionen verteilt wird. Ein weiterer Punkt wird die Organisation und Durchführung von Überlandflügen sein.

Ich möchte mich hiermit auch für Euer zahlreiches Erscheinen und Eure Mitarbeit und Unterstützung bei den letzten Aktiventreffen bedanken, die meiner Meinung nach wesentlich dazu beitragen, unser Hobby effektiver und angenehmer zu gestalten und hoffe, dies auch im nächsten Jahr durch Eure Mithilfe zu erreichen!

Markus Krieg

Die Bordbücher

und die Startkladden lassen in ihrer Anwendung nach wie vor zu wünschen übrig. Es gibt kein Bordbuch, welches nicht laufend entweder unvollständig geschrieben oder falsch addiert wird. Bitte bemüht Euch, leserlicher zu schreiben damit auch ordentlich abgerechnet werden kann.

Herbert Frank

Winterarbeit und Baustunden

Die Mitarbeit lässt zu wünschen übrig; es geht nicht an, daß die zu den einzelnen Baugruppen eingeteilten Mitglieder nicht kommen und der Gruppenführer alleine dasteht. Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist es außerdem nicht erlaubt, alleine zu arbeiten.

Der Gruppenführer hat ab sofort die Funktion als Hilfswerkstattleiter und ist befugt, die Baustunden für seine Gruppe zu unterschreiben und beauftragt, diese zu kontrollieren. Nicht unterschriebene Stunden werden ausnahmslos nicht mehr anerkannt. Außerdem hat die Arbeitsgruppe die Verpflichtung, die Werkstatt in Ordnung zu halten.

Steffen Frank ist ab sofort als weiterer Werkstattleiter eingesetzt. Der neue Werkstatt-Kommunikationsplan ist in der Werkstatt ausgehängt. Der Mittwochabend ab 18 Uhr und der Samstagnachmittag ab 14 Uhr sind auf jeden Fall die festen Arbeitszeiten, weitere Tage

kann der jeweilige Gruppenführer nach Absprache selbst einteilen.

Dieter Frank

Das 2. Aktiventreffen der Abt. Segelflug am 8. Dezember 1997

war gut besucht. Die Hauptthemen waren a) wie kommen wir zu einem weiteren Leistungssegler oder weiteren Doppelsitzer und b) die Winterüberholungen unserer Flugzeuge. Wenn man, um mit der Arbeit in der Werkstatt anzufangen, die mangelnde Bereitschaft zum Arbeiten betrachtet, die zur Zeit vorherrscht, so kann ich nicht verstehen, was man mit einem weiteren Flugzeug will. Ein Kriterium war jedoch ersichtlich bei der Diskussion: die Tage müssen besser genutzt werden. Es müssen auch kleinere Flüge angemeldet werden und es muß unter der Woche auch geflogen werden. Also ist vorerst mal die Organisation gefragt oder die Organisatoren.

Herbert Frank

Wir gratulieren

unseren Mitgliedern:

Dieter Frank, der schon im vergangenen November seinen 50. Geburtstag feierte,

Christine Marx zu ihrem 50. Geburtstag im Dezember,

und Theo Augenstein zu seinem 70. Geburtstag im Dezember.

Der Freizeit oder Campingplatz

hat noch Plätze zu vergeben. Also, wer ein Interesse daran hat, einen Wohnwagen dort abzustellen, der möge sich bei der Geschäftsstelle, Herbert Frank melden. Die Jahrespacht beträgt zur Zeit DM 180,-. Es gibt jedoch eine Bedingung: der Wagen muß einen gültigen TÜV haben, soll heißen, er muß zugelassen sein.

Herbert Frank

Die LSV-Jugend

geht am 23. Januar 1998 zum traditionellen Flammkuchenessen ins Elsaß. Dieses Mal geht es nach Hoffen, da das Lokal vom letzten Mal

nicht gerade durch besonders günstige Preise gegläntzt hat.

Bitte denkt daran, Euch rechtzeitig anzumelden und Euren Kosten-Beitrag bis zum 9. Januar zu überweisen. Ich möchte auch noch einmal daran erinnern, daß die angemeldeten Teilnehmer sich pünktlich um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Fliegerklausen einfinden - der Tisch im Restaurant ist bestellt, und wir wollen weder zu spät kommen, noch die zulässige Höchstgeschwindigkeit unserer Autos überschreiten.

Ihr könnt Euch auch schon mal den Termin vom 27.02.-01.03.98 vormerken - dann findet das Bezirksjugentreffen in Baerenthal im Elsyß statt. Die Tagesordnungspunkte werden wohl im nächsten "Adler" veröffentlicht werden. Wer mitgehen will, soll sich bitte bei mir melden.

Michaela Röhrich

Die Redaktion weist darauf hin,

daß namentlich gekennzeichnete Beiträge nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes widerspiegeln. Beiträge, die **nicht** namentlich gekennzeichnet sind, vertreten die Meinung des Vorstandes.

Redaktionsschluß

für das nächste Delta Kilo ist **der 27. Februar 1998**. Beiträge bitte direkt an Joachim Frank:

per Post: Schubertstr. 21, 76275 Ettlingen

per Telefax: 07243/15983

via Email: "Joachim.Frank@t-online.de"

